

dem Herrn zu empfehlen. Der Herr Jesu segne, reinige und bewahre sich seine Auserwählten! Amen.

Brief Ich bleibe

Dein

durch die Gnade verbundener Bruder.

Sieben und zwanzigster Brief.

Zustand der inwendigen Leere und tiefen Einsamkeit, in welchen der Schreiber dieses vom Herrn bei einer Krankheit gestellt wurde.

Lieber Bruder in dem Herrn!

Ich glaube, daß Deine Liebe wieder zu wissen verlangt, wie es jezt, seit meinem letzten Briefe, mit mir in meiner Schwäche gestellt ist. Es scheint seit wenigen Tagen etwas besser zu gehen, so lange es dem Herrn gefällt, so daß ich wieder einen kleinen Brief schreiben kann. Sonderbar ist mir zu Muth gewesen. Zuhören, sprechen, lesen, schreiben, wie wenig auch, griff mich dergestalt an, daß ich Alles darangeben mußte und auch wollte, sehend, daß es des Herrn Wille war, so daß ich in jeder Hinsicht mich wie ein kleines, zu Allem unfähiges Kind fühlte. Gänzliche Einsamkeit war mir ausnehmend erquickend, und die volle Abgeschiedenheit von der Creatur und Entäußerung aller Stützen in mir selbst und in dem Creatürlichen führte mich zu einer Einsamkeit mit Gott und der Ewigkeit, in der ich die Wahrheit mit erneueter Kraft empfand. Glaubend, daß ich sterben würde, gerieth ich in Nachdenken über mich selbst, gerade als wenn ich etwas in mir hätte suchen wollen. Aber die Beängstigung, in welche ich dadurch gerieth, trieb mich bald wieder zum

Umkehren, zum Hinschauen nach Gott allein, in dessen Hände ich mich legte, nur von und in Ihm mein Heil erwartend. Ich mußte bleiben was ich war, nämlich ein armes, unwürdiges, nacktes Kind, mit dem Gefühl dieser Worte des Psalmisten (62, 26.): Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Aber meine Seele harret nur auf Gott; denn er ist meine Hoffnung. Und dieses, sage ich, versetzte mich in eine Einsamkeit mit Gott, die mir köstlich war, und zu welcher ich wünsche, daß wir für die kurze Zeit, die wir noch hier auf Erden ausharren müssen, inniger eingeführt und darin festgehalten werden mögen. Wem die Creatur noch anklebt, wer noch vom Seinigen mitbringt, wer noch Stützen außer sich hat, der ist noch nicht recht einsam bei Gott, der doch allein und für ewig genügt. Gewiß, der Herr ist treu und gut, lieber Bruder: er lockt und führt uns in eine Wüste, wo er freundlich mit uns redet. (Hosea 2, 14.) Wagen wir es nur mit ihm, und geben wir uns, ohne umzusehen, im Leben und Tode in seine Hände, alles unser Heil nur von ihm erwartend, dann werden wir nicht zu Schanden gehen. Amen, Jesus!

Ich bleibe

Dein

in dem Herrn verbundener Bruder.

Mülheim, den 8. October 1733.